

„Ich bin es leid – diese andauernde Ignoranz und Halbwahrheiten der Johannesson-Befürworter“ - eine Stellungnahme zum „Offenen Brief von Prof. Dr. Michael Epkenhans an die Kritiker von Admiral Johannesson“

1. Richtig an dem „Offenen Brief“ (OB) ist:

Jede(r) kann für sich Art. 5 GG in Anspruch nehmen.

Einige Personen haben sich gegenüber Prof. Epkenhans und anderen sehr drastisch geäußert. Dies war/ist vor allem der Ignoranz der Johannesson-Befürworter und den von ihnen verbreiteten Halbwahrheiten geschuldet (s. u. 2.8 – 2.10).

Neue Quellen legen die Kritiker in der Tat nicht vor – sie beziehen sich allein auf die Johannesson-Veröffentlichung „Offizier in kritischer Zeit“.

Die Kritiker fordern Quellen – aber nur für Behauptungen aus dem ZMSBw!

Es gab Diskussionen.

Ja: „wir streiten bei Johannesson nicht über einen Mann, der ein überzeugter Nazi war“ (usw.), ABER ... s. u.

2. Was ist falsch oder zumindest nicht ganz richtig im OB:

Vorweg: Eine Beschwerde ist kein Damoklesschwert.

2.1 Ich habe Prof. Epkenhans um Kenntnisnahme seines Vortrages gebeten: „(...) Falls Sie in Ihrem Vortrag direkt oder indirekt auf mich eingehen, bitte ich, diese Passagen vorher zur Kenntnis nehmen zu können. Begründung: Wenn einmal falsche oder mißverständliche Aussagen in der Welt sind, sind sie kaum noch richtig zu stellen (...).

Ich weiß, dass meine Bitte ungewöhnlich ist und **sage Ihnen absolute Vertraulichkeit zu bis Sie den Vortrag gehalten haben werden** [nachträgliche Hervorhebung, DH] und ich ihn quasi amtlich zur Kenntnis nehmen konnte.“

2.2 Prof. Epkenhans unterschlägt bei der Beschreibung seine Position im Streit um Johannesson seine Rolle als MOV-Mitglied, Berater des MOV-Vorsitzenden und Vorsitzender des Freundeskreises Marineschule Mürwik. Da noch Unvoreingenommenheit, Unparteilichkeit, reine Historikersachlichkeit zu behaupten, wirkt absurd.

2.3 Wir streiten über einen Mann, der sich selbst nicht an das gehalten hat, was er in seinem Buch gefordert hat (Wahrhaftigkeit bezüglich kriegsgeschichtlicher Ereignisse, Mut + Zivilcourage) z. B. hinsichtlich seiner Verantwortung für die Todesurteile vom 21. April 1945. Und was seine Selbstkritik angeht – seine Haltung zu Dönitz hat er ebenfalls 'geschönt' dargestellt. Beispiel: Es ist einfach nicht vorstellbar, dass ein von Dönitz als „politisch verdächtig“ eingeordneter Offizier zwei Monate später zum Admiral befördert wurde, es sei denn in der Erwartung absoluter Gefolgschaft.

2.4 Es stimmt nicht, dass sich Prof. Epkenhans nach seinem statement 2017 bei der MOV zurückgehalten habe. Seine Empörung-e-mails nehmen in meinen Unterlagen einigen Platz ein.

2.5 Umgekehrt fehlt es gerade an Einlassungen/Antworten auf detaillierte Fragen. Erst gab es an der Suche nach Belegen für Joh.s Verantwortung an den o. a. Todesurteilen kein Interesse, dann wurde auf den Fund äußerst zurückhaltend reagiert. Und auf die weiteren Hinweise wie z. B. die oben knapp angesprochenen Differenzen zwischen Anspruch und Wirklichkeit kam gar keine inhaltliche Reaktion. Ganz offensichtlich will man die Joh.-Kritiker ins Leere laufen lassen.

2.6 Der Forderung nach einem „wissenschaftlichen Diskurs“ will auch ich der Verfasser gerne nachkommen – wenn nicht zu befürchten ist, sich den Suaden eines Ltd. Wiss. auszusetzen, weshalb ein früheres Gesprächsangebot abgelehnt wurde. Meine Idee für ein solches Gespräch wurde allein vom MOV-Vors. beantwortet, die übrigen Angeschriebenen (Kdr.-ZMSBw, FüSKIII 3, LWG-MSM) antworteten nicht einmal.

2.7 Zur Berufung auf eine „Mehrheitsentscheidung“: An einer dieser Besprechungen habe ich teilgenommen (26.04.2018). Nachdem der Inspekteur der Marine in seiner Einleitung seine Ansicht (pro Joh. als Vorbild) deutlich zu erkennen gegeben hatte, hatte keiner der MUT noch Widerspruchs-Mut. In dasselbe Horn stieß langatmig der Ltd. Wiss. des ZMSBw. Nur ein weiterer Teilnehmer sprach sich mit mir für die Betrachtung Johannessons als Lehrbeispiel statt als Vorbild aus.

2.8 Dieses Verhalten ist auf ein grundsätzliches Problem zurückzuführen: Die Argumente der Johannesson-Kritiker kennen nur wenige. Alle, auch ich ('blauäugig'), nahmen und nehmen die Joh.-Erinnerungen „Offizier in kritischer Zeit“ für wahr. Erst im Laufe der Diskussion seit 2016 erkannte ich (unter Mithilfe!) deren erhebliche Schwächen, die nicht nur Erinnerungsschwächen sind.

2.9 Erste Zweifel am „Vorbild Johannesson“ kamen durch die Anfrage des DMI-Vizepräsidenten, ob es denn sein könne, dass Johannesson an späten Todesurteilen beteiligt war. Der Fund des Belegs im Februar 2017 zeitigte weder bei Prof. Epkenhans, noch beim MOV-Vors. oder beim Inspekteur der Marine eine Einstellungsänderung. Die Nachrichten/Informationen an die MOV-Mitglieder blieben einseitig/bruchstückhaft – das beweisen persönliche Gespräche mit MOV-Mitgliedern und aktiven Marineangehörigen. Was wissen/erfahren z. B. denn die Oas (und insbesondere die Preisträger!), die in der Aula der MSM der Preisverleihung des Admiral-Johannesson-Preises beiwohnen über den Namensgeber? Ein Beispiel für den mehr verschleiern als informativen Umgang ist auch der „Offene Brief von Prof. Dr. Michael Epkenhans“.

2.10 Wegen dieser Erfahrung mit einer (milde formuliert) nur hinhaltenden Diskursbereitschaft und nur bruchstückhaften Informationspolitik haben sich die Johannesson-Kritiker an übergeordnete Stellen gewandt - den Verteidigungs- und den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages, an einzelne Politiker und auch an den Wehrbeauftragten, nachdem er einen Beitrag veröffentlichte, der (leider) Unkenntnis der causa Johannesson offenbarte.

2.11 Es kann nicht anders sein: Konteradmiral Rolf Johannesson eignet sich statt als Vorbild als Lehrbeispiel für einen „Offizier in kritischer Zeit“ und seine 'Lebenserinnerungen' für einen kritischen Umgang mit Erinnerungsliteratur. Das alles kann aber nicht durch die Präsentation einer Joh.-Büste in der MSM-Aula stattfinden, sondern nur im Hörsaal (der ehem. Kommandeurvilla). Und ein Bestpreis für Lehrgangsteilnehmer an der MSM muss einen wirklichen, zweifelsfreien Vorbild-Namen tragen.

Gez. Dr. Dieter Hartwig

Fkpt a.D.